

GUCKLOCH

Unabhängig

Transparent

Ehrlich

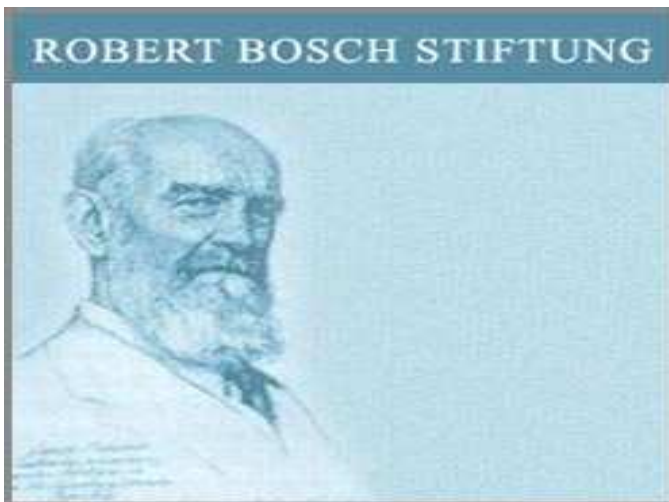
Ausgabe 41

08 / 2009 4. Jahrgang

Unabhängige Informationen für alle Kolleginnen und Kollegen der BOSCH REXROTH MECHATRONICS GmbH

Gut entschieden Robert

Die Unternehmensleitung der Robert Bosch GmbH legt sehr grossen Wert auf die Darstellung, dass unser Konzern weder aktienorientiert noch bilanzgesteuert ist. Wir können uns zwar noch nicht als gemeinnütziges Unternehmen bezeichnen, jedoch geht der grösste Teil des von uns erwirtschafteten Gewinnes in eine gemeinnützige Organisation - die Robert Bosch Stiftung. Die Beteiligung der Stiftung am Stammkapital der Robert Bosch GmbH beträgt 92 Prozent.



Robert Bosch der „Gutmensch“. Seine Wertevorstellung lebt weiter.

Wie man aus den Veröffentlichungen entnehmen kann, ist die Robert Bosch Stiftung in sechs Programmbereiche gegliedert. Diese sind im Einzelnen: Wissenschaft und Forschung, Gesundheit und Humanitäre Hilfe, Völkerverständigung in Westeuropa, Amerika, Türkei, Japan, Indien, Völkerverständigung Mitteleuropa, Südosteuropa, GUS, China und Gesellschaft und Kultur. Bei der Robert Bosch Stiftung sind rund 100 Mitarbeiter beschäftigt, diese bearbeiten im Durchschnitt etwa 800 Projekte pro Jahr. Die Ausgaben der Robert Bosch Stiftung im Jahr 2008, in Höhe von rund 60,1 Millionen Euro, flossen in diese Programmarbeit. Insgesamt hat die Robert Bosch Stiftung seit ihrer Gründung im Jahre 1969, 900 Millionen Euro für Projekte zur Verfügung gestellt.

Die Anfänge der Robert Bosch Stiftung gehen bis auf das Jahr 1921 zurück. Weiter gehören zur Robert Bosch Stiftung u. a. das Robert-Bosch-Krankenhaus, das Dr. Margarete-Fischer-Bosch Institut für Klinische Pharmakologie und das Institut für Geschichte der Medizin.

Wir sollten jedoch bei Tarifverhandlungen und Entgeltforderungen kein schlechtes Gewissen haben, da der Geist von Robert Bosch weiterlebt. Fast jeder Cent den wir erwirtschaften fließt einem gemeinnützigen Zweck zu. Wir sollten aber darüber nachdenken, was Herr Franz Fehrenbach in seinem FOCUS Interview hervorhob: „Bosch-Führungskräfte sind stolz bei Bosch zu arbeiten? Der Bosch-Werte wegen und nicht auf den Geldbeutel schiehend?“

Hans L. Merkle ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH sagte dazu:

Wir wissen bei Bosch, was wir wert sind. Aber gerade dieses Bewusstsein ist Voraussetzung dafür, dass wir bescheiden bleiben und dass wir uns nicht satt zurücklehnen, sondern nach Neuem Ausschau halten. So sehen wir unsere Aufgabe nicht darin, das zu ernten, was wir gestern gesät haben, sondern zu säen, was wir morgen ernten."

H.S.



Euer *TEAM-UTE* wünscht Euch und Euren Familien erholsame und sonnige Urlaubstage.

